

# Final Door

## das Tor zum reich der Toten

Von TigerNagato

### Kapitel 3: Der Ort der Stille

Der Ort der Stille:

Langsam gewöhnte sich Daina an Alex Gegenwart und auch seine gewöhnungsbedürftige Kleidung störte Daina nicht mehr. Sie war nun auch schon zwei Monate dort.

Es war recht früh am Morgen, als sich die schwere Eisentür zu Daina's Zimmer öffnete. „Wer ist da?“, wollte das Mädchen wissen. „Mein Name ist Kalista und ich bin eine Bekannte von Alex.“

„Eine Bekannte?“

„Ganz recht! Wie geht es dir?“, fragte das Mädchen, als sie eintrat. „Es geht mir gut. Danke der Nachfrage, es geht mir sogar bestens!“

„Schön und Alex war auch immer nett?“

„Manchmal ist er zwar recht aufdringlich oder sehr abweisend, aber sonst war er recht nett!“

„Na dann...“

„Eine Frage hätte ich da!“, fiel Daina Kalista ins Wort, „Was soll dieses Mal bedeuten? Alex meinte nur etwas von wegen ich wäre jetzt vogelfrei und dann hat er es nie wieder angesprochen.“

„Ich habe keine Ahnung, frag doch noch mal Alex!“

„Der antwortet doch nicht!“ Kalista strich sich kurz durch ihre Haare und richtete noch einmal ihr blaues Kleid. „Nicht locker lassen!“, lachte sie und Zwinkerte Daina zu.

„Lavendel! Es riecht schon wieder nach Lavendel!“

„Ja, der Lavendel ist mein Markenzeichen!“

„Na dann!“

„Nun da alles geklärt ist, werde ich mal gehen!“ Kalista drehte sich um und verließ den Raum. Nun war Daina wieder alleine in dem Zimmer. Es war der einzige Raum, den sie hier kannte. In dem Raum waren neben dem Bett, Kerzen noch eine Kommode, einen Tisch mit zwei Stühlen und die Tür zum Badezimmer. Das Mädchen ließ sich auf einen der beiden Stühle fallen und fing an, über alles mögliche nachzudenken.

Eine Weile später spürte das Mädchen, wie sie jemand von hinten umarmte. „Warum so betrübt?“, hörte sie Alex sagen. „Wo bin ich hier?“

„in Sicherheit, für's erste! Das ist alles, was du wissen musst.“

„Was hat dieses Mal zu bedeuten? Ach und weich nicht wieder aus!“ Alex drehte sich Daina's Stuhl um und hielt ihr die Hand hin. „Was hast du vor?“, fragte das Mädchen und hob skeptisch eine Augenbraue. „Gib mir deine Hand und ich zeige dir etwas, das dir hilft zu verstehen.“ Daina nahm Alexciél's Hand und er zog sie auf die Füße. „Schließ die Augen!“

Er zog sie noch ein Stück zu sich und Daina schloss die Augen. Dem Mädchen wurde leicht übel und sie spürte einen leichten Luftzug. Ihr wurde etwas Kälter, da sie nur einen langen Pullover und die Kurze Hose darunter trug.

Als sie die Augen wieder öffnete, sah sie ein Schlachtfeld mit Hunderten von verstümmelten und blutüberströmten Leichen. Vereinzelt sah sie verbrannte Federn und es roch nach verbranntem Fleisch. Bei dem Anblick wurde Daina nur noch schlechter und die Augen wieder. „Das ist widerlich, wo sind wir?“

„Wir sind an der Schwelle zum Reich der Toten. Dort hinten stehen die Tore zur Hölle und zum Himmel.“ Er zeigte in die Ferne und dort standen, tatsächlich in mitten von zwei Leichenhaufen die beiden Tore. „Warum ist das hier so ein schrecklicher Ort?“

„Das ist eine lange Geschichte. Dies ist eigentlich ein Ort des Friedens und der Stille, aber nun ist es... du hast es ja gesehen.“

„Was ist mit diesem Ort geschehen?“

„Dieser Ort ist neutral, d.h. es gelten hier nicht die Gesetze von Gut und Böse. Dieser Ort wird von einem Wächter beschützt. Das Problem ist, dass dieser Wächter getötet wurde. Jetzt wird es kompliziert, da der neue Wächter gewisse Voraussetzungen erfüllen muss. Der Wächter muss sowohl dämonische, als auch himmlische Kräfte besitzen! Und da gibt es noch mal zwei Probleme: das erste Problem ist, dass es nicht viele Personen gibt, die sowohl Engel, als auch Teufel sind. Das zweite Problem ist, dass sie Engel diese Personen für Vogelfrei erklärt haben und jagt auf sie machen.“

„ich dachte immer, dass Engel gut wären?“

„Es geht hier nicht um Gut oder Böse! Engel sollen zwar reine Seelen besitzen, aber dem ist oft nicht so. wenn ein Mensch zu einem Engel wird, hatte der Mensch eine reine Seele. Als Engel verderben dann die meisten reinen Seelen schnell. Bei Dämonen ist es übrigens umgekehrt! Damit das nicht passiert, gib es den Wächter!“

„Und was passiert mit diesem Ort, wenn er keinen Wächter mehr hat?“

„Es wird en ewig wählender Krieg zwischen den Engeln und den Dämonen geben, der auch auf die Menschenwelt verheerende Folgen haben kann!“

Dagegen muss man doch etwas tun können?“

„Du willst den Ort der Stille retten?“

„Ja!“ Entschlossen nickte Daina und beide verschwanden von diesem schrecklichem Ort.